



DOGCOACHERS

BHV-Hundeführerschein

5 Wochen • Trainingsbegleiter für Mensch & Hund

STUFEN 1 • 2 • 3

Sicherheit entsteht nicht durch Perfektion, sondern durch Orientierung, Verlässlichkeit und gemeinsames Lernen.

Teilnehmer:in _____

Fünf Wochen. Kleine Schritte. Alltag im Blick.

Dieses Heft begleitet euch durch fünf Trainingswochen. Jede Woche hat einen klaren Schwerpunkt, kurze Übungen für zuhause und eine einfache Trainingsampel. Wir trainieren nicht für „schöne Bilder“, sondern für Verhalten, das im Alltag zuverlässig abrufbar wird.

UNSERE TRAININGSIDEE

Kurz und häufig schlägt lang und selten.

Schwierigkeit wird schrittweise erhöht – nicht alles gleichzeitig.

Abstand ist ein Trainingswerkzeug, kein Rückschritt.

Gutes Verhalten wird früh erkannt und passend verstärkt.

Sicherheit und Wohlbefinden gehen vor Prüfungsroutine.

Die Trainingsampel

Status	Bedeutung
GRÜN	klappt in mehreren Situationen zuverlässig
GELB	klappt unter passenden Bedingungen
ROT	ist momentan noch zu schwierig

BHV im Blick

Die praktische BHV-Prüfung arbeitet in drei Umgebungen: ablenkungsarm, öffentliche Grünanlage/Hundeauslaufgebiet und innerstädtischer Bereich. Die Anforderungen werden je nach Prüfungsstufe unterschiedlich anspruchsvoll. Dieses Heft ist ein Trainingsbegleiter – verbindlich bleibt immer die aktuell gültige BHV-Prüfungsordnung.

Wir wollen nicht, dass dein Hund alles ignoriert.

Wir wollen, dass ihr auch dann miteinander handlungsfähig bleibt, wenn die Umwelt interessant wird.

Orientierung & Kommunikation

Gemeinsam statt perfekt.

Ein Hund, der sich an seinem Menschen orientieren kann, braucht nicht permanent kontrolliert zu werden. Unser Ziel: Dein Hund nimmt dich wahr, versteht deine Signale und lernt zugleich wichtige Handlingsituationen wie Maulkorb und kurzes körpernahes Sichern frühzeitig und in kleinen Schritten kennen.

1 · Orientierung am Menschen

Orientierung bedeutet nicht, dass dein Hund dich ständig anschauen soll. Er darf schnüffeln, beobachten und seine Umwelt wahrnehmen.

Entscheidend ist: Kann er seine Aufmerksamkeit wieder zu dir zurückbringen?

MINI-ÜBUNG

Gehe ruhig los. Orientiert sich dein Hund freiwillig zu dir: loben → belohnen → gemeinsam weitergehen.

Baue einzelne Richtungswechsel, Tempowechsel, Stopps und kleine Bögen ein.

Versuche dabei zunächst, möglichst wenig zu reden.

2 · Sitz · Platz · Steh

Trainiere klare Signale statt möglichst schneller Positionen. Beginne einfach und verändere später Ort, Abstand und Ablenkung. Für Stufe 3 sollte „Steh“ von Anfang an gleichwertig mitgedacht werden.

3 · Bleiben

Beim Bleiben gibt es drei Stellschrauben: Dauer, Distanz und Ablenkung. Verändere zunächst immer nur eine davon.

Beispiel	Schwierigkeit
Sitz → 3 Sekunden warten	Dauer
Sitz → 1 Schritt weg → zurück	Distanz
Sitz → Person läuft vorbei	Ablenkung

Kleine erfolgreiche Schritte machen Verhalten zuverlässig.

WICHTIG

Nicht festhalten, bis der Hund „aufgibt“. Ziel ist Kooperation und Vorhersagbarkeit. Kurze, gute Wiederholungen sind wertvoller als langes Aushalten

4 · Anfassen & Handling

Pfoten kontrollieren, Ohren ansehen, Zähne anschauen oder beim Tierarzt untersucht werden: Berührungen gehören zum Alltag. Übe sie ruhig und vorhersehbar.

- Pfote kurz berühren → loben → belohnen
- Ohr anheben → loben → belohnen
- Fang kurz berühren → loben → belohnen
- Körper und Beine ruhig untersuchen

5 · Maulkorbtraining

Ein gut aufgebauter Maulkorb ist kein Notfallwerkzeug, sondern kann Sicherheit geben. Weil Gewöhnung Zeit braucht, beginnen wir schon in Woche 1 – freiwillig, kleinschrittig und ohne den Hund in den Korb hineinzudrängen.

- Maulkorb zeigen → Hund darf ihn selbst erkunden → belohnen
- Futter durch den Maulkorb geben, ohne ihn zu schließen
- Nase freiwillig hinein → kurz bestätigen → wieder heraus
- Dauer langsam verlängern; erst später Riemen berühren und kurz schließen

Der Hund soll den Maulkorb nicht nur tolerieren, sondern sich darin ruhig bewegen, hecheln und Belohnungen nehmen können. Die Passform muss dafür geeignet sein.

6 · Fixieren & körpernahes Sichern

Auch ein kurzes ruhiges Fixieren kann im Alltag oder bei Untersuchungen notwendig werden. Wir bauen es als vorhersehbare, trainierte Handlung auf – nicht als überraschendes Festhalten.

- Berührung an Schulter/Brust ankündigen → belohnen
- Hände in die spätere Halteposition bringen → sofort wieder lösen → belohnen
- 1 Sekunde ruhig sichern → lösen → belohnen
- Dauer erst erhöhen, wenn der Hund weich und ansprechbar bleibt

Wichtig: Lösen ist Teil der Übung. Zeigt dein Hund deutliches Unbehagen, wird der Trainingsschritt kleiner. Ziel ist ruhiges Mitmachen – nicht Aushalten bis zur Aufgabe.

Deine Hausaufgabe

Übung	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Orientierung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sitz /Platz /Steh	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bleiben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Handling	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Maulkorbtraining	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Fixieren / Sichern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

WOCHENCHALLENGE

Trainiere an drei unterschiedlichen Orten: zuhause, an einem ruhigen Ort draußen und an einem Ort mit etwas Ablenkung.

MEINE TRAININGSAMPEL

Übung	Grün	Gelb	Rot
Orientierung	☐	☐	☐
Sitz /Platz /Steh	☐	☐	☐
Bleiben	☐	☐	☐
Handling	☐	☐	☐
Maulkorbtraining	☐	☐	☐
Fixieren / Sichern	☐	☐	☐

WOCHE 2

Leine, Grenzen & Impulskontrolle

Führung darf leise sein.

Diese Woche geht es um die Fähigkeit, sich trotz interessanter Dinge wieder am Menschen zu orientieren. Wir unterscheiden entspannte Alltags-Leinenführigkeit von kurzem, engem Gehen in Situationen, in denen du mehr Kontrolle brauchst.

1 · Lockere Leine

UNSER BILD

Die Leine bleibt möglichst locker. Dein Hund darf Umwelt wahrnehmen. Orientierung und passende Position werden früh bestätigt.

- Starte in einfacher Umgebung.
- Belohne lockere Leine und freiwillige Orientierung.
- Baue Richtungswechsel, Bögen, Tempo und Stopps ein.
- Wird es schwierig: Situation leichter machen statt stärker korrigieren.

2 · „Bei mir“

Für enge Gehwege, Straßen oder Begegnungen lohnt sich ein eigenes Signal. Beginne mit wenigen konzentrierten Schritten: 3 gute Schritte → Belohnung. Dann 5. Dann 8. Qualität vor Dauer.

3 · Etwas sein lassen

Lege einen wenig interessanten Reiz mit ausreichend Abstand aus. Dein Hund bemerkt ihn. Gib dein Signal – z. B. „Weiter“ oder „Lass es“. Wendet er sich ab, bestätige sofort und belohne hochwertig.

Nicht: „Da darfst du nicht hin.“ Sondern: „Es lohnt sich, dich wieder an mir zu orientieren.“

4 · AUS – tauschen statt kämpfen

Gib deinem Hund einen geeigneten Gegenstand. Halte eine attraktive Belohnung bereit. Signal „Aus“ → Loslassen → loben → belohnen. Wenn passend, darf der Gegenstand anschließend manchmal zurückgegeben werden.

Die Ablenkungsleiter

Stufe	Bedeutung
1	völlig einfach
2	leicht
3	herausfordernd, aber gut ansprechbar
4	sehr schwierig
5	momentan kaum ansprechbar

Trainiere überwiegend dort, wo dein Hund noch denken und lernen kann. Ein zu schwieriges Setting produziert Wiederholungen von Verhalten, das du eigentlich verändern möchtest.

Deine Hausaufgabe

- 2 kurze Sequenzen lockere Leine
- 3 × „Bei mir“
- 3-5 × Abbruch / Weiter
- 3 × „Aus“

ABLENKUNGSTAGEBUCH

Reiz	Abstand	1-5	geschafft?
anderer Hund			
Fahrrad			
Mensch			
Futter			
Wild / Geruch			

WOCHE 3

Rückruf & Begegnungen

Zurückkommen soll sich lohnen.

Ein guter Rückruf entsteht nicht dadurch, dass wir besonders laut rufen. Er entsteht aus vielen Erfahrungen: Wenn mein Mensch mich ruft, lohnt es sich, zu ihm zurückzukommen.

1 · Unser Rückruf

- Wähle ein klares Signal: Wort oder Pfeife.
- Gib das Signal bewusst – nicht fünfmal hintereinander.
- Reagiert dein Hund: freundlich unterstützen und das Ankommen großzügig belohnen.
- Wenn möglich, folgt danach wieder Umweltfreigabe.

MERKSATZ

Zurückkommen soll nicht automatisch bedeuten: „Spaß vorbei.“

2 · Die Rückrufleiter

Level	Situation
1	ruhige Umgebung
2	interessante Gerüche
3	größere Entfernung
4	Menschen oder Hunde auf Distanz
5	stärkere Ablenkungen
6	prüfungsnahe Alltagssituationen

Eine Schleppeleine kann beim Aufbau zusätzliche Sicherheit geben. Schwierigkeitsgrad erst erhöhen, wenn das vorherige Level mehrfach gut funktioniert hat.

3 · Begegnungen früh lesen

Alltagstauglichkeit bedeutet nicht, dass dein Hund andere Hunde, Menschen oder Bewegungsreize ignorieren muss. Entscheidend ist, ob du ihn sicher begleiten und seine Ansprechbarkeit wiederherstellen kannst.

FRÜHE ZEICHEN

- Körper wird steifer
- Fixieren oder Maul schließt sich
- Tempo verändert sich
- Gewicht geht nach vorne
- Hund bleibt stehen
- Orientierung zum Menschen nimmt ab

Reagiere möglichst vor dem Bellen, Springen oder Hineinlaufen in die Leine: Abstand schaffen, Bogen laufen, ansprechen, Orientierung belohnen.

Hausaufgabe · 7 gute Rückrufe

Sammle jeden Tag sieben bewusst vorbereitete Rückrufe. Nicht möglichst viele – möglichst gute.

Situation	Abl. 1–5	gekommen?	Belohnung
		☐	
		☐	
		☐	
		☐	
		☐	
		☐	
		☐	

BEGEGNUNGS-CHALLENGE

Trainiere täglich eine geeignete Begegnung in einer Distanz, in der dein Hund noch lernen kann.

Frage	Ja	Teilw.	Nein
Reiz gesehen und noch ansprechbar?	☐	☐	☐
Orientierung wieder möglich?	☐	☐	☐

WOCHE 4

Öffentlichkeit & Stadt

Alltag findet nicht auf dem Hundeplatz statt.

Straßen, Menschen, Fahrräder, Türen, Geräusche, Enge: Jetzt nehmen wir das Training dorthin mit, wo wir es brauchen. Die BHV-Praxis arbeitet ausdrücklich in unterschiedlichen Umgebungen – darunter Grünanlage und innerstädtischer Bereich.

Unser Ziel

Dein Hund darf wahrnehmen, was um ihn herum passiert – und trotzdem mit dir gemeinsam handlungsfähig bleiben.

Stadt-Parcours

Station	Aufgabe
1 • Gehweg	lockere Leine, Menschen passieren
2 • Straße	anhalten, orientieren, gemeinsam weiter
3 • Engstelle	kurzes „Bei mir“
4 • Gespräch	Person spricht dich an, Hund bleibt kontrollierbar
5 • Umwelt	Fahrrad, Wagen, Türen, Geräusche dosiert
6 • Ruhe	30–60 Sek. an geeignetem Ort gemeinsam warten

Stress-Thermometer

1	völlig entspannt
2	aufmerksam, aber ruhig
3	aktiviert, noch gut ansprechbar
4	Ansprechbarkeit wird schwierig
5	Situation ist momentan zu viel

TRAININGSBEREICH

Der größte Teil des Trainings sollte im Bereich 1–3 stattfinden. Bei 4 oder 5 lautet die Aufgabe: Abstand, Entlastung, neu aufbauen.

Hausaufgabe · Drei Mini-Ausflüge

Besuche drei unterschiedliche Alltagsorte für jeweils etwa 10–15 Minuten. Ziel ist nicht, möglichst lange zu bleiben, sondern gute Erfahrungen zu sammeln.

Ort	Stress 1–5	Orientierung	Was war schwierig?

BEOBACHTE

WO KONNTE DEIN HUND BESONDERS GUT ZUR RUHE KOMMEN?

WAS BRAUCHT ER IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN VON DIR?

PRÜFUNGSNAH DENKEN – ABER FAIR TRAINIEREN

Unter realen Bedingungen können Dinge anders laufen als auf dem Platz.

Plane deshalb nicht nur „Übungen“, sondern übe auch Übergänge: ankommen, warten, weitergehen, kurze Gespräche, enge Stellen und Erholung nach Aufregung.

Alltagstauglichkeit bedeutet nicht, dass ein Hund alles aushalten muss. Sie bedeutet auch, dass sein Mensch erkennt, wann er Unterstützung braucht.

WOCHE 5

Generalprobe & Prüfung

Jetzt setzen wir die Bausteine zusammen.

Heute geht es nicht darum, in letzter Minute noch möglichst viel zu verändern. Wir schauen: Was funktioniert zuverlässig? Wo braucht dein Hund noch Unterstützung? Und kannst du auch dann klar bleiben, wenn etwas nicht nach Plan läuft?

Prüfungsstrategie

WENN ETWAS NICHT SOFORT KLAPPT

Nicht hektisch werden.

Nicht mehrere Signale hintereinander geben.

Orientierung herstellen, klare Information geben und weiterarbeiten.

Dein Hund liest nicht die Prüfungsordnung – er liest dich.

Mein persönlicher Prüfungsscheck

Kompetenz	Grün	Gelb	Rot
Orientierung	☐	☐	☐
Leinenführigkeit	☐	☐	☐
Sitz / Platz / Steh	☐	☐	☐
Bleiben	☐	☐	☐
Rückruf	☐	☐	☐
Abbruch / Ausgeben	☐	☐	☐
Handling	☐	☐	☐
enges Gehen	☐	☐	☐
Maulkorb	☐	☐	☐
Fixieren / Sichern	☐	☐	☐

Prüfungsscheck · Umwelt

Situation	Grün	Gelb	Rot
Hundebegegnung	☐	☐	☐
Menschenbegegnung	☐	☐	☐
schnelle Bewegungen	☐	☐	☐
Grünanlage	☐	☐	☐
Innenstadt	☐	☐	☐
Ruhe unter Ablenkung	☐	☐	☐

Die letzten Tage

- Keine Trainingsmarathons.
- Kurze Wiederholungen bekannter Aufgaben.
- Auch normale Spaziergänge, Schlaf und Erholung einplanen.
- Ausrüstung vorher prüfen und rechtzeitig bereitlegen.

Am Prüfungstag

Mitnehmen	
passende Leine / ggf. Schleppleine	☐
gut sitzendes Halsband oder Geschirr	☐
Maulkorb, falls für die Aufgabe benötigt	☐
Belohnungen / erlaubte Hilfsmittel	☐
Wasser	☐
Ruhe und ein bisschen Humor	☐

Der Hundeführerschein soll zeigen, dass ihr euch sicher und verantwortungsvoll gemeinsam im Alltag bewegen könnt.

DARAUF BIN ICH BEI UNS BESONDERS STOLZ ...

5-Wochen-Fortschrittsbogen

Ein Blick auf euren Weg – Stufe 1 · 2 · 3

Markiere nach jeder Woche: Grün = sicher, Gelb = im Aufbau, Rot = noch zu schwierig. Ergänze daneben die Prüfungsstufe, auf die ihr euch vorbereitet.

Kompetenz	W1	W2	W3	W4	W5
Orientierung					
Leinenführigkeit					
Sitz					
Platz					
Steh					
Bleiben					
Rückruf					
Abbruch					
Ausgeben					
Handling					
Maulkorb / Fixieren					
enges Gehen					
Hundebegegnungen					
Menschenbegegnungen					
Stadt / Öffentlichkeit					
Ruhefähigkeit					
Maulkorb					
Fixieren / Sichern					

MEINE PRÜFUNGSSTUFE

☐ Stufe 1 ☐ Stufe 2 ☐ Stufe 3

UNSER GRÖSSTER FORTSCHRITT

DARAN ARBEITEN WIR WEITER
